


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Ralf Köhler	- 361 01
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Julia Plett	- 361 12
Irmgard Busmann	- 362 15	Mirco Wangemann	- 361 13
		Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	25.07.2022	22.07.2022	Veränderung
	08:05 Uhr	08:08 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0198	1,0188	0,10%
Pfund Sterling:	0,8521	0,8520	0,01%
Schweizer-Franken:	0,9828	0,9870	-0,43%
Japan-Yen	139,0100	140,5300	-1,08%
Kanada-Dollar	1,3192	1,3130	0,47%
Australische-Dollar:	1,4768	1,4753	0,10%
Ungarische Forint:	397,4900	398,2400	-0,19%
Polnische Zloty:	4,7397	4,7633	-0,50%
Tschechische Krone:	24,5780	24,5240	0,22%
Chines. Renminbi	6,8921	6,9002	-0,12%

Guten Morgen!

Der Euro startet gegenüber dem US-Dollar mit Kursen um 1,0200 USD fest in die neue Handelswoche. Die zentralen Themen bleiben die Gaskrise und die internationale Geldpolitik, worin die EZB mit ihrer zögerlichen Bekämpfung der Inflation unter den Notenbanken heraussticht. Hatte sie gerade einen etwas größeren Zinsschritt als zuvor angekündigt vollzogen und weitere Zinserhöhungen in Aussicht gestellt, so kommen vier Tage nach der letzten Zinsentscheidung schon wieder Zweifel an einer weiteren Straffung der Geldpolitik auf. EZB-Ratsmitglied und Chef der Österreichischen Nationalbank, Robert Holzmann, äußerte jüngst, dass eine Entscheidung über zusätzliche Zinsschritte erst im Herbst fallen könne. Er verwies auf die abzuwartende Entwicklung im Ukraine-Krieg und die damit verbundenen geringeren Wachstumsaussichten in der Euro-Zone. Einige Regierungschefs, besonders jene der Euro-Mitgliedsländer, welche mit einer hohen Staatsverschuldung zu kämpfen haben, werden dieses als Steilvorlagen nehmen, um weiteren Zinserhöhungen in der Euro-Zone trotz der hohen Teuerung eine Absage zu erteilen. Für sie gilt, dass jeder Prozentpunkt an höheren Zinsen viel Geld bei der Finanzierung ihrer Staatsschulden kostet. Heute liegt der Fokus jedoch erst einmal auf den Daten zum Ifo-Geschäftsklima. Dieser wichtige Faktor spiegelt die Stimmung in den Chefetagen der deutschen Wirtschaft wider. Wegen dem drohenden Gasmangel in der deutschen Wirtschaft erwarten wir keine guten Daten.

**„Dass sich Theoretiker schneller vermehren, beweist die Praxis.“
(Klaus Klages)**

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, HagenHerdecke, Halle (Westf.), Hamm, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Lippstadt, Lüdenscheid, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, SoestWerl, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Zweckverbandssparkasse der
Städte Dortmund und Schwerte
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-36115
Telefax +49 231 183-36299
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

Sparkassen-Finanzgruppe

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081